

# Inhalt

---

<b>1. Anfänge: Statt eines Vorworts</b> .....	9
<b>2. Empirische Exposition der Fragestellung: Erzählte Krisenerfahrungen im narrativen Interview mit Herrn Salman</b> .....	13
2.1 „Da fing mein grösstes Problem an“ .....	14
2.2 „Das war so eine peinliche Situation“ .....	22
2.3 Da „hat sich meine komplette Einstellung gegenüber Schule verändert“ .....	30
2.4 „Da ist meine Welt zusammengebrochen“ .....	35
2.5 Zur empirisch herausgestellten Fragestellung .....	44
Übergang .....	45
<b>3. Theoretische Exposition: Zu Kokemohrs Annäherung an eine Bildungsprozessstheorie</b> .....	47
3.1 Bildung als Prozess der Veränderung von Welt- und Selbstverhältnissen .....	51
3.2 Zur Funktion des Erzählens .....	57
3.3 Das Fremde als Herausforderung von Bildungsprozessen .....	59
3.4 Zusammenfassung der Fragestellung .....	70
Übergang .....	71
<b>4. Das Fremde zwischen Pathos und Response: Eine bildungstheoretische Akzentverschiebung</b> .....	73
4.1 Waldenfels' Anliegen und Grundzüge seines Problemzusammenhangs .....	74
4.2 Pathos .....	80
4.2.1 Gefühl – Emotion – Empfinden .....	87
4.2.2 Die Erfahrung des Fremden als Diastase von Pathos und Response .....	91
4.3 Bildungstheoretische Wendungen .....	101
4.3.1 Zum Fremden als Herausforderung oder Verheissung zukunftsöffener Möglichkeit .....	103
4.3.2 Zur bildungstheoretischen Bedeutung des diastatischen Charakters von Pathos und Response .....	105
4.3.3 Zur kreativen Antwort als Erfindung einer lebberen Ordnung .....	108
Übergang: Rekapitulation und Reflexion .....	112
<b>5. Zur Lacan'schen Psychoanalyse und ihren Anregungen für die Bildungstheorie</b> .....	115
5.1 Zu Lacans Anliegen: Rückkehr zu Freud und Aufbruch der Psychoanalyse .....	116

5.2	Zu einigen Schwierigkeiten der Lacan'schen Texte.....	118
5.3	Zu Lacans Theorie des Spiegelstadiums .....	128
5.3.1	Die Spaltung des Ich in ‚Je‘ und ‚Moi‘ .....	142
5.3.2	Vorwegnahme und Nachträglichkeit.....	144
5.3.3	Zur bildungstheoretischen Bedeutung des Spiegelstadiums .....	149
	Übergang: Das Imaginäre, Das Symbolische, Das Reale.....	156
5.4	Zu Lacans Theorie der Angst: Vorbemerkungen .....	162
5.4.1	Angst und Begehren im Blick der Gottesanbeterin .....	165
5.4.2	Bedürfnis, Anspruch und Begehren .....	173
5.5	Das Unheimliche als das Altbekannte und Längstvertraute bei Freud.....	185
5.6	Das Unheimliche als Mangel am Mangel bei Lacan.....	191
5.7	Die Angst ist nicht ohne Objekt .....	197
5.8	Die Angst als Affekt .....	204
5.8.1	Die Angst als Affekt, der nicht täuscht .....	210
5.9	Bildungstheoretische Wendungen .....	220
5.9.1	Zur ‚Instanz‘ des Bildungsprozesses und der Struktur von Welt-Selbstentwürfen.....	223
5.9.2	Zu Angst und Begehren als Momenten in Bildungsprozessen.....	233
5.9.3	Zur Entstehung des Neuen.....	237
	Übergang: Kritische Reflexionen .....	239
<b>6.</b>	<b>Ausblick: Weiter machen.....</b>	<b>245</b>
6.1	Eine psychoanalytische Bildungsprozessstheorie empirisch erproben: Näher zu untersuchende Fragen .....	245
6.2	Fragen zum Verhältnis des Geschehens in der analytischen Kur und in Prozessen der Bildung .....	252
6.3	Ein aktueller Anknüpfungspunkt zum Verhältnis von bildungstheoretisch orientierter Biographieforschung und Psychoanalyse.....	256
<b>7.</b>	<b>Literatur.....</b>	<b>259</b>
	Internetquellen.....	276
	Im laufenden Text verwendete Siglen .....	276